

Vorhofflimmern (Swiss-AF)

Leiter: Prof. Stefan Osswald, Prof. Michael Kühne

Im Rahmen verschiedener vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützter Projekte arbeitet unser Forschungsteam an einem ganzheitlichen Verständnis der Herzrhythmusstörung Vorhofflimmern und den medizinischen Konsequenzen, wie Herzinsuffizienz, Schlaganfall oder Demenz.

Die Swiss-AF Studie beispielsweise geht der Frage nach, wie Vorhofflimmern das Auftreten dementieller Erkrankungen im höheren Lebensalter beeinflussen kann. Die ersten Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen Hirnläsionen und der kognitiven Funktion wurden in der Fachzeitschrift "Journal of the American College of Cardiology" publiziert. Die Resultate zeigen einen beachtlichen Anteil an Vorhofflimmer-Patienten mit verschiedenen klinischen und subklinischen Hirnläsionen. Ausserdem weisen die Daten auf einen Zusammenhang zwischen der Struktur und Leistungsfähigkeit des Gehirns hin.

Langfristig sollen die Erkenntnisse dazu beitragen, Risiken des Vorhofflimmerns besser abschätzen und die Therapieansätze verbessern zu können. Unser Bestreben ist es, gezielte Therapien mit wenigen Nebenwirkungen zu entwickeln. Dies soll dazu führen, Patienten individuell behandeln und die Risiken einer Erkrankung besser voraussagen zu können.

■ Unser Team

Swiss-AF Cohort Study

Prof. Stefan Osswald
Prof. Michael Kühne
Prof. Christian Sticherling
Prof. Christine Meyer-Zürn
Prof. David Conen
Dr. Stefanie Aeschbacher
Dr. Steffen Blum
Dr. Philipp Krisai
Dr. Christiane Pudenz
Dr. Javier Ruperti Repilado
Dr. Anne Springer
Sebastian Berger

Lorin Fröhlich
Tobias Göldi
Peter Hämmerle
Pascal Meyre
Michel Mongiat
Philipp Reddiess
Andreas Reusser
Aleksandra Schweizer
Samuel Stempfelfel
Gian Völlmin

Von der CTU

Dr. Michael Coslovsky
Pascal Benkert
Patrick Simon



